

# Inhalts-Verzeichniß.

| Erstes Buch: Gulliver in Lilliput.     |   | Seite |
|--|---|-------|
| 1. Kapitel.                            | Wer ich bin. — Woher ich komme. — Was mich in die weite Welt hinaustrieb. — Ich erlebe Schiffbruch und rette mich schwimmend an das Gestade von Lilliput. — Ich werde gefangen genommen und in das Innere des Landes geschafft . . .  | 3     |
| 2. . .                                 | Der Kaiser von Lilliput stattet mir mitsamt seinem Hofstaat einen Besuch in meinem Gefängnis ab. — Des Kaisers Person und Tracht. — Gelehrte werden bestimmt, mir Unterricht in der Landessprache zu erteilen. — Durch Sanftmut gewinne ich die kaiserliche Gunst. — Meine Taschen werden durchsucht und Degen und Pistolen mir abgenommen . . .            | 16    |
| 3. . .                                 | Wie man sich am Hofe von Lilliput die Zeit betreibt. — Ich werde unter gewissen Bedingungen in Freiheit gesetzt . . .   | 26    |
| 4. . .                                 | Wie es in Milbendo, der Hauptstadt von Lilliput, und im Palast des Kaisers aussieht. — Ein Gespräch mit einem hervorragenden Staatssekretär über die Gefahr, in der das Reich schwebt. — Ich biete dem Kaiser meine Hilfe in seinen Kriegen an . . .  | 35    |
| 5. . .                                 | Durch eine erstaunliche Lat schlage ich den feindlichen Angriff ab. — Dafür wird mir ein hoher Titel verliehen. — Eine Gesandtschaft des Königs von Befuscu trifft ein und bittet um Frieden. — In den Gemächern der Kaiserin bricht eine Feuersbrunst aus, die ich lösche . . .  | 40    |
| 6. . .                                 | Von den Lilliputanern. — Von ihren Wissenschaften, Gesetzen und Gewohnheiten. — Wie sie ihre Kinder erziehen. — Wie ich selbst in diesem Lande lebte . . .  | 49    |
| 7. . .                                 | Es wird mir hinterbracht, daß ich des Hochberrats angeklagt und schwer bestraft werden soll. — Ich entfliehe nach Befuscu. — Der König dieses Reichs bereitet mir eine sehr freundliche Aufnahme . . .  | 58    |
| 8. . .                                 | Ein glücklicher Zufall setzt mich instand, Befuscu zu verlassen. — Nach verschiedenen Schwierigkeiten gelange ich glücklich in meine Heimat zurück . . .  | 67    |
| Zweites Buch: Gulliver in Brobdingnag. |   |       |
| 1. Kapitel.                            | Sturm auf hoher See. — Das große Boot wird ausgelegt, um Wasser zu holen. — Ich begeben mich dabei an Land und mache einen kleinen Spaziergang, um zu untersuchen, wo wir uns befänden. — Dabei gelange ich zu spät zu unserm Boote, das vor einem Eingeborenen die Flucht ergreift. — Wie ich dort aufgenommen werde, und was ich sonst noch erlebte . . . | 75    |
| 2. . .                                 | Die Tochter des Landwirts. — Man bringt mich auf einen Jahrmakel und dann in die Hauptstadt. — Was ich auf dieser Reise erlebte . . .   | 88    |
| 3. . .                                 | Ich komme an den Hof. — Die Königin kauft mich meinem Besitzer gegen eine hohe Summe ab. — Ich pflege Erörterungen mit den größten Gelehrten Seiner Majestät. — Man richtet mir bei Hofe ein Zimmer ein. — Die Königin erweist mir ihre Gunst. — Ich trete für die Ehre meines Vaterlands ein. — Der Zwerg der Königin macht mir viel zu schaffen . . .     | 94    |
| 4. . .                                 | Wie Brobdingnag beschaffen ist. — Der Palast des Königs. — Die Hauptstadt. — Wie ich in Brobdingnag reiste. — Der größte Tempel des Reichs . . .  | 108   |
| 5. . .                                 | Allerlei Gefahren. — Unterm Apfelbaum. — Ein Hagelsturm. — Der Wachtelhund des Gärtners. — Die dreifüßigen Vögel. — Hinrichtung eines Verbrechers. — Ich zeige meine Geschicklichkeit im Rudern und Segeln. — Kampf mit einem Frosch. — Das Abenteuer mit dem Affen . . .   | 113   |
| 6. . .                                 | Ich erinne allerlei, um den König und die Königin zu unterhalten. — Ein Konzert am Klavier. — Der König erkundigt sich nach den Verhältnissen in England, und ich erteile ihm eingehende Auskunft. — Wie der König darüber denkt. — Das Gelage der Pagen. — Die unartigen Kinder . . .  | 122   |
| 7. . .                                 | Ich mache dem König einen sehr vorteilhaften Vorschlag, der jedoch verworfen wird. — Des Königs Urtheilnis in politischen Dingen. — Die Gelehrsamkeit in Brobdingnag. — Die Justiz, das Militär und die Staatsparteien . . .  | 138   |
| 8. . .                                 | Der König und die Königin reisen an die Grenze ihres Landes. — Ich begleite sie. — Durch einen Zufall gelange ich an Bord eines englischen Schiffes und zurück in die Heimat . . .  | 144   |
|  | Junger Leser . . .  | 154   |